



Automatisierte Rechnungseingangsverarbeitung bei der AlzChem AG



Die AlzChem AG verfügt schon seit längerem in einzelnen Unternehmensteilen über Erfahrung im Umgang mit einer elektronischen Rechnungseingangsverarbeitung. Von einem ehemaligen Lotus Notes-basierten System ist AlzChem im Laufe der Zeit auf eine vollständig SAP-integrierte Lösung der xSuite Group umgestiegen. Diese sorgt für höhere Transparenz in der Buchhaltung – was sich besonders in der besseren Abgrenzung bei Monats- und Jahresabschlüssen bemerkbar macht.

Die Ursprünge der AlzChem reichen bis ins Jahr 1908 zurück, das Gründungsjahr der Bayerischen Stickstoff-Werke AG. Mehrere Aufkäufe und Umfirmierungen später, zuletzt zur Degussa AG, gliederten sich 2006 die Standorte Trostberg, Schalchen, Hart a. d. Alz und Waldkraiburg aus dem heutigen Evonik-Konzern aus und bildeten die AlzChem Gruppe, die 2011 in die AlzChem AG umfirmierte. Diese hat ihren Hauptsitz in Trostberg und ist mit 1.350 Beschäftigten und rd. 280 Mio. Euro Jahresumsatz heute ein international tätiges Chemieunternehmen mit Schwerpunkt NCN-Chemie (Produkte mit typischer Stickstoff-Kohlenstoff-Stickstoff-Bindung).

Mit der Ausgliederung im Jahr 2006 fiel die Entscheidung, Eingangsrechnungen künftig unmittelbar innerhalb des SAP-Systems zu bearbeiten. Die AlzChem Trostberg GmbH als Gründungsmitglied der AlzChem-Gruppe hatte noch während ihrer Zugehörigkeit zum Degussa-Konzern dafür zunächst eine individuelle Lotus-Notes Workflow-Lösung genutzt. Das nötige Prozess-Know-how war damit vorhanden und man wusste um die Vorzüge elektronischer Rechnungsbearbeitung: beschleunigte Prozesse durch Eskalation von Workflowaufgaben, keine Skontoverluste und Mahngebühren.

Unternehmen:

Web: www.alzchem.de
Branche: Chemische Industrie
Firmensitz: Trostberg, Deutschland

xSuite®-Lösung

- SAP-integrierte Eingangsrechnungsverarbeitung

Entscheidung für xSuite

- Vollständig in SAP integrierte Lösung
- Option für Freigabe über mobile Endgeräte
- Standardisierte, generische Lösung

Systemintegration

- SAP ERP

Prüfung auf Basis von SAP-Technologie

Den gleichen Prozess künftig innerhalb einer standardisierten SAP-Lösung ablaufen zu lassen, versprach nochmals eine deutliche Senkung von Wartungs-, Betreuungs- und Durchlaufkosten. Die Workflowlösung der xSuite Group deckte zu diesem Zeitpunkt bereits 90 % der benötigten Funktionen im Standard ab. Zum Einsatz kommt heute die SAP-zertifizierte Software xSuite Invoice, ein Workflow-Modul aus der auf SAP-Standards basierenden xSuite-Produktfamilie. Beschäftigte aus den Fachabteilungen können damit ihre kreditorischen Rechnungen basierend auf SAP-Technologie prüfen und freigeben.

Jährlich treffen rund 60.000 Eingangsrechnungen per Papier oder als PDF per E-Mail im Unternehmen ein. Sie werden über eine Erfassungskomponente gescannt und die rechnungsrelevanten Daten werden anschließend ausgelesen. Die Übertragung der Daten und Rechnungsbildes aus der Datenextraktion in SAP übernimmt die SAP-zertifizierte xSuite-Systemschnittstelle zur Prozessintegration in SAP NetWeaver. Mit Einführung der Lösung hat sich die Rechnungsbearbeitung bei AlzChem deutlich beschleunigt. Der Prüfungsworkflow funktioniert nun nach dem 4-Augenprinzip mit vorgeschalteter sachlicher Prüfung. Innerhalb der Software hat AlzChem Regelwerke zum Auffinden von Freigabern definiert.

Regelwerke, Parallelisierung

Weil sowohl Rechnungsbearbeitung wie Beschaffung in SAP stattfinden, kann die Finanzbuchhaltung bestellbezogene Eingangsrechnungen bei fehlendem Wareneingang oder Preisdifferenzen unmittelbar an den Einkauf zur Prüfung weitergeben – aus SAP sucht das System dabei den zuständigen Einkäufer:in heraus und steuert diese Person als Prüfer:in an. Analog gibt es Regelwerke für nicht bestellbezogene Rechnungen. Kriterium dabei ist üblicherweise die Höhe der Rechnung. In einer Freigabetabelle in xSuite Invoice kann AlzChem einstellen, dass nur noch berechnete Beschäftigte Rechnungen ab bestimmten Beträgen abzeichnen dürfen. Der Freigabeprozess wird damit über SAP-Berechtigungsobjekte betragsabhängig gesteuert. Was bei der früheren elektronischen Bearbeitung per Lotus Notes nicht funktionierte, war eine Belegfreigabe auf Positionsebene. Im neuen System dagegen werden die Positionsdaten nun herausgelesen – oft sind zehn Positionen auf einer Rechnung, die fünf verschiedene Prüfer freigeben müssen. An diese fünf versendet die Invoice-Lösung die Rechnung dann parallel. Als Analysewerkzeug für den laufenden Betrieb dient bei diesen Vorgängen ein Rechnungseingangsbuch.

Stefan Hahn, IT-Leiter der AlzChem AG:

„Mit dem Rechnungsprüfungsworkflow innerhalb von SAP sorgen wir insgesamt für viel höhere Transparenz in der Buchhaltung. Das macht sich in der besseren Abgrenzung bei Monats- und Jahresabschlüssen bemerkbar.“

Zwei statt fünf Tage Durchlaufzeit

Mit Einführung der SAP-integrierten Rechnungsbearbeitung hat die AlzChem AG ihren Anteil von Rechnungen mit SAP-Bestellbezug signifikant erhöht: von 53 % in 2006 auf heute 91 %. Insgesamt hat sich die Durchlaufzeit einer Rechnung bei AlzChem von fünf auf zwei Tage verkürzt. 2012 hat das Unternehmen einen weiteren Schritt getan und die bisherige externe Erfassungskomponente durch xSuite Capture für die Beleglesung und Datenextraktion ersetzt. Die Validierung und Plausibilitätsprüfungen der Rechnungsdaten gegen die SAP-Stamm- und Bewegungsdaten finden damit nun ebenfalls vollständig in SAP statt. Außerdem kamen neue Funktionen für das Auslesen von PDF-Rechnungen und für den mobilen SAP-Zugriff per iPad oder Smartphone hinzu.